


Praxisworkshop Rasterdaten

Eine Revolution in der
kleinräumigen Statistik?





Rückblick Workshop Open Data


Städtestatistik im Internet
A A A

[Startseite](#) [Sitemap](#) [Impressum](#) [Suche](#) [Login](#)

Wir über uns
VDS
VDS Arbeitsgemeinschaften
KOSIS-Verbund
KOSIS-Gemeinschaften
Forum

[Überblick](#) | [Grundlagen](#) | [Tagungen](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Statistik-Seiten](#) | [Links](#)

Workshops

OpenData (24./25.1.2013, Nürnberg)

Die Daten der Städtestatistik bilden immer eine wichtige Rolle bei den Überlegungen, welche Informationen des öffentlichen Sektors nach dem Prinzip „Open Data“ verfügbar gemacht werden sollen, also maschinenlesbar und möglichst ohne Kostenerstattung. Bisher haben die Statistikstellen der Städte unterschiedlich auf die Anforderungen reagiert, manche haben schon selbst ein Open-Data-Portal im Internet eingerichtet, andere haben es bisher bei dem traditionellen Internet-Auftritt belassen. Gleichzeitig ändern sich die Rahmenbedingungen Stück für Stück, auch die rechtlichen, nicht zuletzt mit dem E-Government-Gesetz, das noch in dieser Bundestags-Wahlperiode abgeschlossen werden soll. Und es besteht ein enger Zusammenhang mit der Einführung einer standardisierten Geodateninfrastruktur auf allen föderalen Ebenen. Deshalb wollen wir einen VDS-Workshop veranstalten, bei dem Informationen zusammengetragen und möglichst eine Position der Städtestatistik zu diesen Themen erarbeitet werden sollen.

► [Programm](#)

► **Vorträge:**

- Damian Paderta: "Woher kommt der GDI/OpenGovernment/OpenData-Gedanke? Was steckt dahinter?"
- Damian Paderta: "Übersicht: PSI-RL, INSPIRE-RL, GeoZGs, IFG, IWG, ..."
- Michael Haußmann (Stadt Stuttgart): "Inwieweit sind die Kommunen durch die Regelung betroffen?"
- Michael Haußmann (Stadt Stuttgart): "Statistikrelevante Neuerungen durch das eGovG"
- Jens Klessmann (Fraunhofer FOKUS): "Stand und Weiterentwicklung des Projekts Open GovernmentData"
- Daniela Hogrebe (Koordinierungsstelle GDI-DE): "Stand und Weiterentwicklung des Projekts GDI-DE"
- Dr.Susanne Schnorr-Bäcker (Statistisches Bundesamt: "Weiterentwicklungen in der amtlichen Regionalstatistik"
- Dr. Michael Wolfsteiner (Stadt Frankfurt): "Kleinräumige Gliederungssysteme und untergemeindliche Datenbereitstellung - Die Ergebnisse der Städteumfrage"
- Michael Haußmann (Stadt Stuttgart): "Frei zugängliche kleinräumige Statistikdaten in den größten deutschen Städten"
- Hartmut Bömermann (Amt für Statistik für Berlin-Brandenburg): "OpenData am Beispiel Berlin"
- Sören Werner (Stadt Freiburg i.Br.): "Best Practice: FR.ITZ Freiburg"
- Dr.Udo Maack: "KORIS Rasterdatentest"
- Wolf Schäfer (Stadt Nürnberg): "Zwischenbericht interkommunale Datensammlungen: Stand heute / mittelfristige Entwicklungen"

Tagungen

Frühjahrstagung

Statistische Woche

Workshops

www.staedtestatistik.de

www.staedtestatistik.de

Landeshauptstadt Stuttgart – Statistisches Amt – Michael Haußmann

25./26.02.2014



Rückblick Workshop Open Data



VDSst
Verband Deutscher Städtestatistiker

aktuell Nr. 2/2013

statistische woche
17. – 20. September |

Berlin
2013

**Städtestatistik
mit breit gefächertem Programm
auf der Statistischen Woche
in Berlin**

Die diesjährige Statistische Woche findet für die Kommunalstatistik unter schwierigen terminlichen Rahmenbedingungen statt. Wegen der Bundestagswahl unmittelbar im Anschluss an die Statistische Woche wird der Besuch für viele Städtestatistiker/innen erschwert. Trotzdem will der VDSst wieder attraktive und möglichst überschneidungsfreie aktuelle Themen anbieten. Die Themenpalette des VDSst-Programms 2013 reicht von *Bürgerbeteiligung/Participation* über *Gentrifizierung* bis zum *Zensus 2011*. Dabei wird diesmal verstärkt auf die Kooperation mit den Veranstaltungspartnern der Statistischen Woche gesetzt. Open Data ist gemeinsames Schwerpunktthema mit der Deutschen Statistischen Gesellschaft (DStatG) und dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Zum Thema *kleinräumige Beobachtung von Stadtentwicklungsprozessen* ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD) geplant, das Deutsche Institut für Urbanistik ist als Partner angefragt. Bei dem Ausschuss Regionalstatistik der DStatG beteiligt sich der VDSst partnerschaftlich mit kommunalstatistischen Aspekten des Zensus. Die Themen *Open Data/Open Government* und zur *Reichweite von Umfrageformaten* runden das VDSst-Programm ab.

Trotz der durch die Bundestagswahl zwangsläufigen terminlichen Einschränkungen hoffen die Veranstalter auf eine rege, wenn auch vielleicht verkürzte Teilnahme. Weitere Informationen zur Statistischen Woche 2013 in Berlin finden sich unter www.statistische-woche.de. Dort stehen auch in Kürze die Details zum VDSst-Programm bereit.

Hermann Breuer, Köln

VDSst diskutiert Position der Städtestatistik zu Open Data

Im Rahmen eines VDSst-Workshops am 24./25. Januar 2013 in Nürnberg haben rund 50 Praktiker/innen aus verschiedenen Städten eine Bestandsaufnahme zum Thema Städtestatistik und OpenData / GDI gewagt. Unterstützt wurden diese dabei durch Impulsreferate von externen Expert/innen, unter anderem aus der OpenData-Szene, von der Koordinierungsstelle GDI-DE, dem Fraunhofer-FOKUS-Institut oder dem Statistischen Bundesamt.

Die gewonnenen Erkenntnisse und die abzuleitenden praktischen Handlungsnotwendigkeiten wurden in der VDSst-Mitgliederversammlung am 20. März 2013 auf der Frühjahrstagung in Wolfsburg lebhaft diskutiert und anschließend in einer kleinen Arbeitsgruppe in Textform gefasst.

Neben einer Positionsbestimmung der Städtestatistik in der nationalen Dateninfrastruktur werden die notwendigen Schritte beschrieben, die für erforderlich gehalten werden, um in der Informationslandschaft weiterhin einen aktiven Part beisteuern zu können.

Fortsetzung Seite 2

Inhalt VDSst aktuell Nr. 2/2013	
Statistische Woche 2013 in Berlin	Seite 1
Open Data	Seite 1
Termine, Links	Seite 3
Impressum	Seite 3
Stellenausschreibung	Seite 4

VDSst aktuell 2/2013

Rückblick Workshop Open Data



Stadtforschung und Statistik 2/2013



Rückblick Workshop Open Data

Position der Städtestatistik:

- *Kleinräumige Kommunalstatistikdaten besser zugänglich machen!*
- *Marktübersicht durch ein gemeinsames Dach für kleinräumige Kommunalstatistikdaten schaffen!*
- *Kommunalstatistikdaten weiter harmonisieren!*
- *Rechtssicherheit für die Nutzer von Kommunalstatistikdaten herbeiführen!*
- *Neue mediale Möglichkeiten nutzen!*



Ziele

- **Wissen sammeln:** Die „Landschaft“ der rasterbasierten Statistik 2014.
- **Unterschiedliche Sichtweisen diskutieren:** Potenziale und Schwächen von rasterbasierten Statistiken.
- **Meinung bilden:** Wie können wir uns in der sich veränderten Informationsinfrastruktur positionieren?
- **Basis für künftige Diskussionen:** Erarbeitung einer Empfehlung für die Städtestatistik.



Wichtige Grundlagen

- Statistische Woche München 2010, Block „Räume und Raster“

(Vorträge Statistik Austria, Geostat, Disaggregation: <http://www.staedtestatistik.de/828.html?&K=0&F=1%252520>)

- AG „Georeferenzierung von Daten“ des RatSWD 2011

(Endbericht: http://ratswd.de/Geodaten/downloads/RatSWD_Endbericht_Geo-AG.pdf)

- Workshop „Rasterdatentest“ März 2013

(Einschätzung Geostat 1A-Daten, Zwischenbericht KORIS-Forum Dezember 2013, nicht veröffentlicht)

- Gutachten „Föderale Informationsbalance wahren – kommunale Selbstverwaltung sichern“ November 2013

(http://www.staedtestatistik.de/fileadmin/vdst/Zensus_2011/Stf-u-Stat_Sonderausgabe_kpl.pdf)



Programm Teil 1: Wissen sammeln

- **Einstieg:** Raster – die Zukunft der Regionalstatistik?
Stefan Kaup, Philippe Rieffel (ILS, Dortmund)
- **Europa:** Anwendung von rasterbasierten Statistiken auf der europäischen Ebene
Dr. Udo Maack (Geoconsultant, Berlin)
- **(Ressort-)Forschung:** Rasterdaten – ein neuer Zugang zu kleinräumigen Daten beim BBSR?
Jürgen Götdecke-Stellmann (BBSR, Bonn)
- **Forschung:** Rasterbasierte Statistiken – Anwendungen und Perspektiven beim IÖR
Dr. Gotthard Meinel (IÖR, Dresden)
- **Staatliche Statistik:** Welchen Stellenwert bekommen Raster in der staatlichen Statistik?
Dr. Susanne Schnorr-Bäcker (Statistisches Bundesamt, Wiesbaden)



Programm Teil 1: Wissen sammeln

- **Innovation:** Interpolation von Befragungsdaten – Vom Punkt zum Raster
Ulrich Stein (Landeshauptstadt Stuttgart)

- **Recht:** Rasterbasierte amtliche Statistik und der Föderalismus – Vereinbar? (16.45 – 17.15 Uhr)
Wolf Schäfer (Stadt Nürnberg)

Programm Teil 1a: Wissen sacken lassen

- Gemütliches Beisammensein





Programm Teil 2: Diskussion

- Bringen Rasterdaten einen spürbaren **Mehrwert** für die Kommunalstatistik?
- Welche **Hürden** müssen übersprungen werden, um Rasterdaten anbieten zu können?
- Wie kann sich die Kommunalstatistik in der sich verändernden deutschen **Informationsinfrastruktur** positionieren?
- Wie arbeiten wir an diesem Thema weiter?